

Genehmigtes Protokoll

der 14. Sitzung der Ausbildungskommission der 6. Periode der Fakultät IV – Elektrotechnik und Informatik – am 20.06.2012 im Raum FR 5516

Anwesende Mitglieder:

Prof.:

AM: bei der Referentin für Studium und Lehre zu erfragen

St:

Gäste:

Vorsitz: Jungnickel

Protokoll: Freitagrunde

Sitzungsbeginn: 14.15 Uhr, Sitzungsende: 16:15 Uhr

14. Sitzung der Ausbildungskommission am 20. Juni 2012

Tagesordnung

- Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung vom 30.05.12

Berichte

- Neue AllgPO (und die resultierenden Veränderungen für die Fakultät)
- finaler Status: Überarbeitung des Studienverlaufsplans Wirtschaftsinformatik
- Modulaktualisierung für das WiSe 12/13
- CHE Ranking (Vorstellung der Ergebnisse)

Beschlüsse

Diskussion

- Entwicklung der Absolventen- und Studierendenzahlen (Ursachenforschung)
- Lehrevaluation SoSe 2012 (Wie wollen wir die Ergebnisse der zukünftigen Lehrevaluationen auswerten?)
- Überarbeitung der Studienordnungen

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde genehmigt

2. Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung vom 30.05.12

Protokoll ist größtenteils aus studentischen Mitschriften aus dem Pad entstanden

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt

3. Berichte

3.1. Neue Allgemeine Prüfungsordnung (AllgPO)

AllgPO wurde vom Akademischen Senat beschlossen, es folgt die Bestätigung der Senatsverwaltung. Wann Ordnung tatsächlich in Kraft tritt, ist derzeit noch unklar

Veränderungen für die Fakultät:

- schriftliche Prüfungen dürfen in Zukunft auch Multiple-Choice-Fragen enthalten, außerdem sind elektronische Prüfungsverfahren erlaubt
- Multiple-Choice-Test bestanden, wenn 50% der Fragen richtig beantwortet wurden oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 vom Hundert die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet
- Zusatzmodule, die im Bachelor belegt werden können (etwa, um sie später im Master anzurechnen), werden auf 60 ECTS beschränkt
- Bewertung von Prüfungsäquivalenten Studienleistungen berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel aus allen Noten der bewerteten Teilleistungen, Alle bewerteten Leistungen müssen kompensierbar sein
- Mindestens 50% der Teilleistungen eines Moduls müssen benotet sein
- Module aus dem Wahl- oder Wahlpflichtbereich können bei einem nicht bestandenen Prüfungsversuch innerhalb der Regelstudienzeit durch ein anderes Modul ersetzt werden.
- Täuschungsversuche: bei wiederholten Täuschungsversuchen kann der Prüfungsausschuss den Studierenden von weiteren Prüfungsleistungen ausschließen

wenn die AllgPO von der Senatsverwaltung genehmigt wird, sollte man die finale Version auf Unklarheiten untersuchen und diese kommentieren, wie sie an der Universität/Fakultät angewendet werden sollen

3.2. finaler Status: Überarbeitung des Studienverlaufsplans Wirtschaftsinformatik

Für das Modul mit der relativ hohen Durchfallquote gab es eine Antwort vom Modulverantwortlichen mit Zusicherung von mehr Lernmaterial für die Studierenden. Außerdem sollen die Studierenden mit Probeklausuren auf die Prüfungssituation vorbereitet werden. Die Studierenden in der AK begrüßen die Veränderungen.

3.3. Modulaktualisierung für das WiSe 12/13

Aufruf an die Fachgebiete ging raus
Änderungsvorschläge liegen bei Frau Kühlcke
Einzelfälle:

- Ausgewählte Kapitel der Elektrischen Antriebstechnik (Prof. Schäfer) deckt sich zu 90% mit einem anderen Modul
- enthält Modulplatzhalter "nach Absprache"

- nur Wahlpflichtmodule, aber 50% müssten Pflicht sein damit klare Qualifikationsziele formuliert werden können
- Grund: Inflexibilität der 12-ECTS-Module in der Elektrotechnik
 - 12-ECTS-Module sollen längerfristig teils durch 6-ECTS-Module ersetzt werden
 - Einwand: diese Situation gibt es wohl auch bei Modulen von anderen ProfessorInnen, diese sollten auch gebeten werden, das zu überarbeiten
 - Qualifikationsziele des Moduls müssten eindeutig und nicht deckungsgleich zu anderen Modulen sein, Inhalte müssen eingetragen werden
- Vorschlag an Prof. Schäfer: Qualifikationsziele formulieren, "nach Absprache" streichen oder spezifizieren (Liste möglicher Veranstaltungen), 50% Pflichtbereich

Mastermodul Beleuchtungstechnik (Prof. Völker)

- 1 Pflicht und 2 Wahlveranstaltungen bilden ein Bsc.-Modul
- Grund: vielen Studenten fehlen die Grundlagen

Allgemeine Problem des Msc ET:

- in Masterveranstaltungen wird zu viel Grundlagenstoff wiederholt, sodass keine Zeit bleibt, in die Tiefe zu gehen
- Grund: Vorkenntnisse der Studierenden in Mastermodulen unterscheiden sich sehr stark, Großteil nicht von der TU
- Grenzen zwischen Bsc. und Msc. verschwimmen stark, da für TU-Studierende zeitliche Überschneidung
- Lösungsansatz: harte Voraussetzungen zu Mastermodulen, aber Problem: führen zu geringen Teilnehmerzahlen
- gleiche Inhalte in Wahlbereich des Bachelor und in Mastermodulen könnten zu doppelter Belegung/doppelter Anerkennung führen, außerdem ggf zu Problemen mit Akkreditierung
- Wie gehen wir im konkreten Fall damit um, dass einige Veranstaltungen sowohl in Bachelor- als auch Mastermodulen enthalten sind?
 - ermitteln, wie viele Bachelor- und Masterstudierende das Modul tatsächlich belegen
 - Lösungsansatz, sofern es wenige Bachelorstudierende belegen: Beleuchtungstechnik als Mastermodul anbieten und für Bachelorstudierende im Prüfungsausschuss anrechnen lassen
- In welche Richtung wollen wir diesbezüglich generell?
 - klare Regularien ausarbeiten
 - Studien- und Prüfungsordnung ändert sich, Fachgebiete müssen sich anpassen
 - Master ET nicht mehr auf nur 12-LP-Module auslegen, lieber auf 6-LP-Module gehen
- Module müssen am 4. Juli in der AK verabschiedet werden, damit sie in die darauffolgende Fakultätsratssitzung können
- Verfahren: konkrete Module mit nichttrivialen Änderungen über den AK-Verteiler schicken, Anmerkungen dazu ebenfalls über den AK-Verteiler

3.4. CHE Ranking (Vorstellung der Ergebnisse)

- Vor kurzer Zeit wurden die Ergebnisse für Bachelor Informatik 2012 veröffentlicht
- Ranking kann im allgemeinen Verständnis ausschlaggebend für die Studienwahl sein
- Mehrere Fragen, die Studierenden gestellt wurden, Wertung immer zwischen 1,0 und 5,0
- Wir sind in einigen Bereichen im Mittelfeld, in einigen im Schlussfeld
- Gesamtwertung der Studiensituation (entscheidendes Kriterium) sieht uns im Schlussfeld

- Vorschläge, wie die Bewertung verbessert werden kann:
 - innerhalb der ersten Wochen die Erstsemester zu den CHE-Ranking-relevanten Punkten befragen
 - Vergleich zu "direkter Konkurrenz" ziehen, d.h. andere Unis mit sehr hohen Studierendenzahlen
 - weitere in den nächsten AKs

4. Diskussion

4.1. Entwicklung der Absolventen- und Studierendenzahlen (Ursachenforschung)

- Zahlen wurden dem Fakultätsrat vorgelegt
- Welche Faktoren sollen den Zahlen gegenübergestellt werden, um Ursachen für hohen Schwund und geringe Absolventenquote zu erkennen?
 - erster Ansatz: Schwund korreliert mit hohen Durchfallquoten in Prüfungen von Grundlagenfächern
 - Mathematik Klausuren (Ana1, Ana2, Lina) über die letzten 6 Jahre: Teilnehmerzahl, bestandene (absolut), bestandene (relativ)
 - Bestehensquoten sind oft unter 50%
 - selbes Vorgehen bei Grundlagen der Elektrotechnik
- Diskussion: Wie soll dieser Punkt weiterbearbeitet werden? Wie können wir eine Aussage treffen, ob sich Durchfallquoten auf die Schwundquoten auswirken?
 - es ist nicht möglich herauszufinden, ob die Studierenden die nötigen Fähigkeiten nicht mitgebracht haben oder die Klausur zu schwer/die Lehre zu schlecht war
 - anstatt Vergangenheit erklären zu wollen, lieber den Trend beobachten
 - Veranstaltungen mit geringeren Durchfallquoten als gutes Beispiel nehmen und Unterschiede zu Veranstaltungen mit hohen Durchfallquoten untersuchen
 - Leute in den Klausureinsichten befragen
 - Lehrevaluation dazu betrachten
 - weiterer Vorschlag: nur Extremfälle betrachten und nachforschen, was da passiert ist
- Konkrete Handlungsvorschläge:
 - Schwundquoten und Durchfallquoten korrelieren und die vorsichtige These aufstellen, ob/dass sie zusammenhängen
 - Verbinden mit Immatrikulationszahlen, um herauszufinden, wie viele innerhalb der TU wechseln und wie viele ganz rausfallen
 - Lehrevaluation, auch Arbeitsaufwand korrelieren
 - andere Faktoren:
 - schlechte Lehre
 - Räumlichkeiten (zu voll, zu schwül...)
 - zu umfangreiche Hausaufgaben, zu hoher Zeitaufwand
- Ziele:
 - Schwundquote verringern
 - Absolventenzahlen erhöhen und auf ein vergleichbares Niveau mit anderen Hochschulen bringen

4.2. Lehrevaluation SoSe 2012 (Wie wollen wir die Ergebnisse der zukünftigen Lehrevaluationen auswerten?)

- Ergebnisse liegen noch nicht vor
- Vorschlag: in jedem Semester die Lehrevaluation auswerten, nicht nur jedes Jahr oder über mehrere Jahre
- Kriterien ähnlich wie bei vergangener Auswertung
- Bewertung unter -5 über 3 oder mehr Semester
- Prof ist noch an der Uni und hat das Fach nicht erst neu übernommen
- Prof wurde nicht im vergangenen Semester bereits gemeldet

4.3. Überarbeitung der Studienordnungen (Status)

- Elektrotechnik hat sich mehrmals getroffen
- wenige Basisentscheidungen gefällt
- Elektrotechnik 6+4 Semester wurde auf Klausurtagung diskutiert
- Meinungsbild liegt gerade nicht vor, aber allgemeine Tendenz geht zu 6+4
- Ziel:
 - unsere Studienordnungen mit neuer AllgPO in Einklang bringen
 - Datum der angepassten Studienordnungen wird uns vom AS genannt, steht noch nicht fest
 - Möglichkeit einer kleinen oder einer großen Änderung